



Wald ZH

Gemeindeversammlung Dienstag, 19. Juni 2018, 20:00 Uhr Schwertsaal, Bahnhofstrasse 12



Sehr geehrte Stimmberechtigte

Wir laden Sie ein, an der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde teilzunehmen und freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht zur Mitgestaltung unserer Gemeinde Gebrauch machen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie in Kurzform über die anstehenden Geschäfte. Der Beleuchtende Bericht mit den detaillierten Anträgen und den Stellungnahmen der Rechnungsprüfungskommission kann ab Mittwoch, 16. Mai 2018, auf www.wald-zh.ch/gv heruntergeladen oder im Gemeindehaus, Präsidentsabteilung, eingesehen werden. Gerne senden wir Ihnen den Beleuchtenden Bericht auch zu. Bestellung: Telefon 055 256 52 77 oder gemeinde@wald-zh.ch.

Im Anschluss an die Versammlung wird den Anwesenden ein Apéro offeriert.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wald ZH

Ernst Kocher
Gemeindepräsident

Martin Süss
Gemeindeschreiber

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Wald, inkl. Sonderrechnungen
2. Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM2; Aufwertung Verwaltungsvermögen (Restatement) per 1.1.2019
3. Schulanlage Laupen; Erweiterung und Sanierung; Genehmigung Studienauftragskredit von CHF 450'000

Einbürgerungsgesuche:

4. ARTS Monique, 1967, aus den Niederlanden
5. BUNJAKU Naim, 1977, aus der Republik Kosovo
6. CAKOLLI Rafet, 1987, aus der Republik Kosovo
7. FREMEREY Barbara, 1964, aus Deutschland
8. HARLEN Lynette, 1946, aus Neuseeland
9. LIMANI Faik, 1990, mit Noar & Orik, aus Serbien
10. SOLA Stipe, 1990, aus Kroatien
11. Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

1 Genehmigung der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Wald, inkl. Sonderrechnungen

Antrag

- Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2017 der Politischen Gemeinde Wald ZH, mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 2'684'504.01, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 7'174'109 und einer Nettoveränderung im Finanzvermögen von - CHF 1'331'523, werden genehmigt.
- Von der Gutschrift von CHF 2'684'504.01 auf das Eigenkapital, und dem neuen Stand per 31.12.2017 von CHF 14'583'947, wird Kenntnis genommen.

Laufende Rechnung

Die konsolidierte Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 59'755'856 und einem Ertrag von CHF 62'440'360 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'684'504 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 586'500. Die Steuereinnahmen des Rechnungsjahres lagen um CHF 198'000 höher als erwartet. Bei den Steuereinnahmen früherer Jahre wurden CHF 1'500'000 im Vorschlag eingesetzt und CHF 1'469'000 eingenommen, was Mindereinnahmen von CHF 31'000 bedeutet. Die Grundsteuern schlossen mit Mehreinnahmen von netto CHF 371'000 ab. Dies ist erneut ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst bei Ausgaben von CHF 8'995'405 (Budget CHF 10'403'000) und Einnahmen von CHF 1'821'296 (Budget CHF 1'209'000) mit Nettoinvestitionen von CHF 7'174'109 ab. Gesamthaft (inkl. Finanzvermögen) wurden um rund CHF 1'701'000 weniger Netto-Investitionen getätigt als budgetiert, das heisst, der Umsetzungsfaktor lag bei netto 77 % (brutto 88 %).

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung weist per 31. Dezember 2017 Aktiven und Passiven von CHF 62'063'048 (Vorjahr CHF 62'981'150) aus. Auf der Aktivseite hat sich das Finanzvermögen in der Summe um CHF 3'360'399 vermindert. Die Flüssigen Mittel sind um CHF 1'205'668, die Guthaben um CHF 752'514 gesunken. Das Grundeigentum Finanzvermögen ist durch den Verkauf des Binzholzhauses um CHF 1,39 Mio. auf CHF 7,13 Mio. verkleinert worden und das Verwaltungsvermögen hat sich von CHF 39,45 Mio. auf CHF 41,86 Mio. vermehrt. Auf der Passivseite haben sich die laufenden Verpflichtungen um CHF 4'582'611 vergrössert. Die langfristigen Schulden sind um CHF 3'676'250 auf neu CHF 27'859'700 gesunken. Der Ertragsüberschuss von CHF 2'684'504 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, womit sich dieses auf CHF 14'583'947 per 31.12.2017 erhöht.

1.1 Laufende Rechnung (netto)

(in Tausend Franken)

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Rechnung 2017
Behörden und Verwaltung	3'566	3'503	3'287
Rechtsschutz und Sicherheit	1'324	1'416	1'312
Bildung	19'968	19'957	18'343
Kultur und Freizeit	1'054	899	991
Gesundheit	3'365	3'332	4'017
Soziale Wohlfahrt	7'512	7'649	7'773
Verkehr	2'469	2'279	2'546
Umwelt und Raumordnung	484	519	559
Volkswirtschaft	-634	-606	-685
Finanzen und Steuern	-39'904	-39'535	-40'828
Nettoergebnis Ertrags- (-) bzw. Aufwandüberschuss (+)	-796	-587	-2'685
<i>Steuerfinanziertes Ergebnis</i>	-796	-587	-2'685
<i>Gemeindebetrieb Abwasser</i>	-590	-629	-632
<i>Gemeindebetrieb Abfall</i>	78	143	107
<i>Gemeindebetrieb Wärmeverbund Hallenbad</i>	-	-	33
Eckdaten			
Einwohnerzahl per 31.12.	9'591	9'650	9'758
Steuerfuss	119 %	122 %	122 %
Steuerertrag insgesamt in CHF	22'564	22'936	23'880
Kantonaler Finanzausgleich insgesamt in CHF	21'805	21'279	21'279
Direkte Staatsbeiträge insgesamt in CHF	7'209	6'866	7'606
Steuerertrag pro Einwohner in CHF	2'353	2'379	2'447
Kantonaler Finanzausgleich pro Einwohner in CHF	2'274	2'205	2'181
Abschreibungen	4'885	5'503	5'041

1.2 Investitionsrechnung (netto)

(in Tausend Franken)

Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Rechnung 2017
Behörden und Verwaltung	2'058	50	329
Rechtsschutz und Sicherheit	68	298	246
Bildung	483	792	584
Kultur und Freizeit	1'100	4'930	3'978
Gesundheit	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	-50	-51	-36
Verkehr	678	1'385	776
Umwelt und Raumordnung	1'341	1'790	1'298
Volkswirtschaft	0	0	0
Finanzvermögen	81	-1'650	-1'332
Total Investitionen	5'759	7'544	5'843

Abschreibungen aus Investitionen

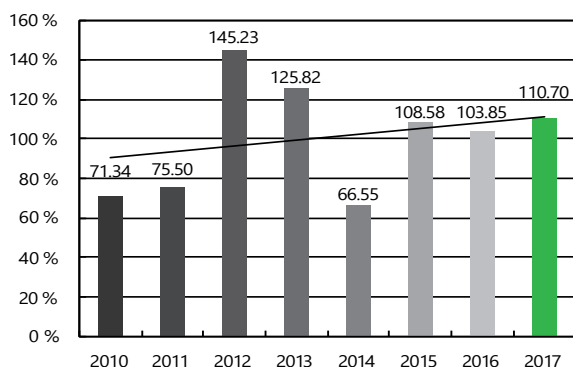
Ordentliche Abschreibungen	4'612	5'194	4'789
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0
Total Abschreibungen	4'612	5'194	4'789

1.3 Bilanz (in Tausend Franken, per 31. Dezember)

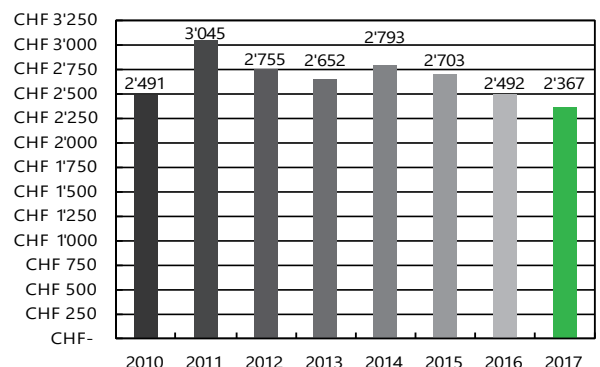
Aktiven

	2015	2016	2017
Flüssige Mittel und Festgelder	3'225	3'883	2'677
Guthaben	11'697	10'963	10'210
Kurzfristige Vermögenswerte	14'922	14'846	12'887
Finanzanlagen, inkl. Spezialfinanzierung	7'287	8'689	7'320
Verwaltungshoch- und -tiefbauten, Mobilien	38'356	39'446	41'856
Langfristige Vermögenswerte	45'643	48'135	49'176
Vermögenswerte gesamt	60'565	62'981	62'063
Passiven			
Kurzfristige Schulden	5'000	5'000	0
Laufende Verpflichtungen	7'005	5'283	10'291
Kurzfristige Verpflichtungen	12'005	10'283	10'291
Langfristige Schulden	29'212	31'536	27'860
Zweckgebundene Fonds	3'753	3'722	3'690
Übrige Verpflichtungen	2'270	1'471	1'046
Langfristige Verpflichtungen	35'235	36'729	32'596
Eigenkapital gebührenfinanzierte Betriebe und Spezialfonds	3'566	4'070	4'592
Steuerfinanziertes Eigenkapital	9'758	11'899	14'584
Eigenkapital	13'324	15'969	19'176
Verpflichtungen und Eigenkapital	60'565	62'981	62'063

1.4 Kennzahlen



Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen variiert stark. Aussagekräftig ist der Langjahresmittelwert (schwarze Linie), der mit rund 101 % vertretbar ist.



Die Nettoschuld pro Einwohner konnte um 125 Franken reduziert werden und liegt gemäss kantonaler Definition im «mittleren» Bereich.

2 Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM2; Aufwertung Verwaltungsvermögen per 1.1.2019

Antrag

Beim Übergang auf die neue Rechnungslegung nach HRM2 wird per 1. Januar 2019 eine Neubewertung des gesamten Verwaltungsvermögens vorgenommen.



Mit dem neuen Gemeindegesetz werden unter anderem die Rechnungslegungsvorschriften an schweizweit geltende Standards für öffentliche Gemeinwesen angepasst und vermehrt auf eine betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet. Die neue Rechnungslegung HRM2 ist erstmals für das Budget und die Jahresrechnung 2019 anwendbar. Die Abschreibungsmethode gehört zu den wesentlichen Änderungen: Das Verwaltungsvermögen wird nicht mehr degressiv sondern linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Eingangsbilanz 2019 sind das Finanzvermögen, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungen zwingend neu zu bewerten. Beim Verwaltungsvermögen lässt das Gemeindegesetz den Gemeinden die Wahl, ob eine Aufwertung (Restatement) vorgenommen oder darauf verzichtet wird. Der entsprechende Entscheid ist dem Budgetorgan, also der Gemeindeversammlung, überlassen.

Als Entscheidungsgrundlage sind bei allen Investitionen ab 1986 die Restbuchwerte und die Restnutzungsdauern ermittelt und in der Folge neu bewertet worden. Jede Investition ist seit der Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme nach neuem Modus rechnerisch rückwirkend linear abgeschrieben worden, als ob diese Abschreibungsvariante schon damals angewendet worden wäre. Die Differenz zwischen dem so errechneten Wert nach HRM2 und dem Buchwert ergibt einen Aufwertungsgewinn von rund 45 Mio. Franken auf dem Verwaltungsvermögen sowie nahezu gleichbleibende Abschreibungsquoten.

In Abwägung aller Vor- und Nachteile stellt die Neubewertung des Verwaltungsvermögens den richtigen Ansatz dar. Dank stabil hohen Abschreibungsquoten garantiert die Aufwertung langfristig eine solide Finanzierung des nach wie vor grossen Investitionsvolumens sowie eine kontrollierte Nettoverschuldungsgrösse, die mit den finanzpolitischen Zielen des Gemeinderates korrespondiert.

3 Schulanlage Laupen; Erweiterung und Sanierung; Genehmigung Studienauftragskredit

Antrag

Der Studienauftragskredit für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Laupen, Wald, von CHF 450'000, inkl. MWST, wird genehmigt.



Die Schulanlage Laupen, bestehend aus fünf Trakten, erstellt zwischen 1903 und 1992, weist einen unterschiedlichen Gebäudezustand auf. In den nächsten Jahren besteht ein grösserer Instandhaltungs- und Werterhaltungsbedarf, gleichzeitig sind verschiedene gesetzliche Auflagen – Behindertengleichstellung und Brandschutz – zu erfüllen sowie energetische Verbesserungen anzustreben.

Damit der Schülerzuwachs innerhalb der Schulkreise Laupen und Neuwies am Standort Laupen aufgefangen werden kann, ist die Schulanlage auf 10 Primarklassen zu vergrössern. Gemäss pädagogischer Strategie soll zudem der Kindergarten Neuhaus in die Schulanlage Laupen integriert werden. Weiter fehlen Räume für Gruppenarbeiten, Schulsozialarbeit, Psychomotorik, Lehrpersonen sowie die nur provisorisch eingerichteten Tagesstrukturen, total Einheiten von gut 870 m². Weiter besteht Bedarf nach mehr Trainingsflächen für die Walder Sportvereine. Die Sporthalle Elba und die Einfach-Turnhallen bei den Schulhäusern sind nahezu voll ausgelastet, weswegen auf der Schulanlage Laupen eine Doppelsporthalle in den Planungsprozess aufgenommen wird. Die zusätzlichen Schulräume sowie die Sanierung des Bestandes haben Priorität, eine Doppelsporthalle soll auch zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können.

Ein Planerwahlverfahren soll die bestmögliche Lösung für das gesamte Schulareal, mit dem geforderten Schulraum sowie einer Doppelsporthalle, aufzeigen. Die Aufgabe hat infolge zahlreicher Abhängigkeiten, des Umgangs mit dem Bestand, der Nutzungsverteilung auf mehrere Gebäude und der Anforderungen an die neuen Räumlichkeiten eine hohe Komplexität. Zur Lösungsfindung eignet sich daher der einstufige Studienauftrag mit Präqualifikation, mit einem Dialog zwischen Beurteilungsgremium und den fünf ausgewählten Teams, wovon einem Nachwuchsteam.

Die Einbürgerungsgeschäfte werden an der Gemeindeversammlung vorgestellt.